

# Bernd I., der „Till Schweiger von Veert“

VON TOBIAS JOCHHEIM

**VEERT** Da, wo das Pferd wiehert, ist „Veert statt Geldern“! Für alle, denen das entfallen sein sollte, stand der Schlachtruf bei der Prinzenproklamation am Samstag abend auf der farbenfrohen Bühnendekoration. Nicht, dass das nötig gewesen wäre. Auf die Eröffnung der närrischen elften Jubiläums-Session des VVK (Verein zur Förderung des Veerter Karnevals) hatte sich das ganze Dorf offenbar schon seit dem letzten Aschermittwoch gefreut.

Entsprechend groß war unter den Narren im Vereinslokal „Alt Veert“ auch die Neugierde auf ihr neues Oberhaupt, den Erben Sylvias I. Um kurz nach halb neun wurde das wohlgehütete Geheimnis schließlich gelüftet und Bernd Susen zog als Prinz Bernd I. mit seiner Garde ein. Die launige Laudatio für den „Til Schweiger von Veert“ hielt Franz-Josef Thomas. Von ihm erfuhren die Anwesenden, dass die neue Tollität die Seerosen für den heimischen Gartenteich von VVK-Vorstand Hans Kubon geklaut hat und ihm zum beruflichen Glück bei Schaffrath nur eine Praktikantin fehlt.

Die Jecken erkannten ihren neuen Prinzen darin problemlos wieder, sodass der Laudator prompt per einstimmigem Beschluss zum

Büttenredner auserkoren wurde. Nachdem die „Machtübergabe“ mit der Überreichung von Prinzenkette und Zepter offiziell besiegelt war, kam der Prinz selbst zu Wort. „Wolle, der Dolle“ wurde wie jeder Gardist prägnant in einigen Zeilen vorgestellt. Für den Gardetanz inklusive angedeutetem Schwertkampf gab es dann auch besonders laute „Zugabe“-Rufe.

## Gefühlter Besucherrekord

Das Moderatorduo Hans Kubon und Ulla Jockweg-Kemkes hatte die undankbare Aufgabe, dem Publikum mit Hinweis auf den knappen Zeitplan eine Absage zu erteilen. Auch die Tänzerinnen der Lollies, Lollipops und Tanzmariechen konnten ihr Können so nur kurz zeigen. Die Kleinsten aus der neuen Zwergengarde traten sowie so zum ersten und auch letzten Mal auf. Natürlich nicht, weil sie enttäuscht hätten, vielmehr wurden sie zur Minigarde befördert, während die vorige Minigarde von nun an in neuen Kostümen unter dem Namen „Tanzgarde Rot-weiß“ auftritt. Eigens zum elfjährigen Vereinsjubiläum gibt es in dieser Session einen besonders gestalteten Orden. Mit dem gefühlten Besucherrekord zufrieden war Günter Gatzweiler, Geschäftsführer des VVK: „Wir hatten ein volles Haus!“



Das ist der **Erbe von Sylvia I.** in dem Ortsteil, in dem das Pferd wiehert: **Bernd Susen**, ab sofort Prinz Bernd I.

RP-FOTO: GERHARD SEYBERT